

Auch die griech. Papier-Hss. 480 (Ptolemaeus) und 846 (Dio Cassius), die wohl ins 16. Jh. gehören (vgl. Mnemosyne N. S. XIII [1885] 343, Wien. S.-Ber. CLVII, VI 5), wurden von Coste als corvinisch bezeichnet.

**Bologna** wird allerdings kaum eine Ausbeute an Corvinianis liefern; es scheint aber zweckmäßig, den Sachverhalt darzulegen. Dabei ist von dem Werke auszugehen, das den Titel führt: *Elenchus librorum orientalium mss. videlicet graec. arabicorum persicorum turcicorum et deinde hebraicorum ac antiquorum latinorum tum mss. tum impressorum a domino comite Aloysio Ferdinando Marsigli, sacrae Caesareae majestatis camerario, pedestris legionis tribuno et vigiliarum campi generali partim in ultimo bello Turcico et partim in itinere Constantinopolim suscepto collectorum coemptorumque opera Michaelis Talmanni.* (Wien 1702). In Ottinos und Fumagallis *Bibl. bibliographica Italica* (Nr. 2648) wird angegeben, der 2. und 3. Teil seien nie erschienen. In dem Exemplar der Wiener Hofbibl. folgt auf den 1., die griech. Hss. behandelnden Teil ein geschriebener 2., der den hebräischen Kodizes gewidmet ist, der 3., der die lat. Hss. verzeichnen müßte, fehlt allerdings, der 4. bietet arabische, der 5. persische, der 6. türkische Werke. Die Angabe in *ultimo bello Turcico* ist spezialisiert bei Quincy, *Mémoires sur la vie de M. le Comte de Marsigli*<sup>1</sup> IV (Zürich 1741) 102, wo auf ein Verz. der arabischen, türkischen und persischen Schriften die Worte folgen: *Je n'ai rien ajouté ici des Notes sur les livres Grecs et latins qui se trouvèrent au même pillage de Bude et qui sont néanmoins dans la même armoire de la Bibl. de l'Institut.* Von Hss. der Corvina ist nirgends die Rede. Das Verz., aus dem L. Frati, *Della bibl. Corvina. Rivista* IV 7—16 in dankenswerter Weise die Hss. herausgehoben hat, ist das auch bei Pflugk veröffentlichte; diese Hss. waren also nicht in Marsigli's Besitz und sind in Wien, nicht in Bologna zu suchen; vgl. MK V (1880) 170—173.

Marsigli's Hss. kamen zunächst an das von ihm begründete Institut und später in die Universitätsbibl.; Talmans Beschreibung ist so genau, daß sich die griech. Hss. bei A. Olivieri (N. Festa, V. Puntoni) *Indice de codici greci Bolognesi*.<sup>2</sup> Studi III (1895) 385—496. IV 365—378

<sup>1</sup> + V. Rosen, *Rémarques sur les mss. du comte M. Rom 1885.*

<sup>2</sup> Enthält auch die meist von Antonio Magnani herrührenden griech. Hss. der Stadtbibl., ferner die Graeca der erzbischöfl. Bibl. (+ L. Frati, *Bibliothecae archiepiscopalis Bononiensis c. 1856*) und des Collegio di Spagna (für lat. Hss. vgl. *Archiv* V 590, für griech. Hss. der Universitätsbibl. auch *C. cod. astrol.* IV 39). Die lat. Hss. der Stadtbibl., die ich 1893 besucht habe, sind weder der Zahl noch dem Alter nach bedeutend (vgl. *Archiv* XII 576); das seit kurzem erscheinende + *Bullettino della bibl. comunale di B. (Archiginnasio)* soll auch K. enthalten.